

Inhalt

1	„Bad Boys – Sick Girls“ – Verminderte vegetative Erregbarkeit als Prädisposition für Norm abweichendes Verhalten bei weiblichen und männlichen Jugendlichen _____	1
	<i>Adrian Raine</i>	
1.1	Einleitung Dissozialität und vegetative Funktionen _____	1
1.2	Biologischer Ansatz zur Erklärung delinquenter Entwicklungen _____	2
1.3	Prävention und Intervention bei dissozialer Entwicklung _____	7
2	Unfreiwillige Hospitalisierung und Zwangsbehandlung von delinquenten Jugendlichen unter besonderer Berücksichtigung von Geschlechtsunterschieden _____	13
	<i>Matti Kaivosoja</i>	
2.1	Einführung _____	13
2.2	Finnland _____	15
2.3	Forschung, Fragestellungen und Methoden _____	17
2.4	Ergebnisse _____	18
3	Dissozialität im Jugendalter – Geschlechtsunterschiede delinquenten Verhaltens Jugendlicher _____	27
	<i>Ulrich Preuß</i>	
3.1	Statistiken zu Geschlechterdifferenzen dissozialen Verhaltens _____	28
3.2	Psychopathologie und Geschlechtsdifferenzen bei delinquentem und dissozialem Verhalten Jugendlicher _____	32
3.3	Psychopathologie der Delinquenz _____	33
3.4	Dissozialität im evolutionären Kontext _____	38
3.5	Anthropologische Studien zur Dissozialität _____	41
3.6	Spezielle Forschung zu Geschlechterdifferenzen dissozialen Verhaltens _____	45
4	Behandlung von suizidalen und depressiven Symptomen und Störungen bei Patienten mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung im Jugendalter _____	57
	<i>Christian Fleischhaker und Eberhard Schulz</i>	
4.1	Schlüsselwörter _____	58
4.2	Erste Erfahrungen in einer Pilotstudie zur deutschen Version der DBT-A _____	61
4.3	Diskussion _____	64
5	Chancen und Grenzen in der Arbeit mit Inhaftierten des Jugendstrafvollzugs – Forensische Projektarbeit in der Jugendanstalt Schleswig/Teilanstalt Neumünster _____	67
	<i>Denis Köhler, Silvia Müller und Günter Hinrichs</i>	
5.1	Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie des Zentrums für Integrative Psychiatrie Kiel (ZIP gGmbH) _____	67
5.2	Die Jugendanstalt Schleswig/Teilanstalt Neumünster _____	68
5.3	Entwicklung der forensischen Projektarbeit _____	69
5.4	Wissenschaftliche Begleitforschung _____	77
5.5	Schlussfolgerungen _____	77

6	Systemische Therapie mit jugendlichen Sexualstraftätern in einer symptomhomogenen Gruppe	79
	<i>Wilhelm Rotthaus</i>	
6.1	Einführung	79
6.2	Kriterien für die Aufnahme in die Täterbehandlung	81
6.3	Symptomhomogene Wohngruppen	83
6.4	Systemische Gruppenarbeit	85
6.5	Systemische Familienarbeit	88
6.6	Kriterien für eine Veränderungseinschätzung als Grundlage für eine prognostische Beurteilung	90
6.7	Abschluss	90
7	Jugendforensik, Jugendhilfe und Jugendgerichtsbarkeit in den Niederlanden - Neuere Entwicklungen	95
	<i>Theodore A.H. Doreleijers</i>	
7.1	Zuweisung zur Jugendhilfe	96
7.2	Programme der Jugendhilfe	97
7.3	Haftanstalten für Jugendliche	99
7.4	Neue Einrichtungen	102
7.5	Hilfsverbände und Abläufe	103
7.6	Probleme im System der forensischen Jugendhilfe	104
7.7	Schlussfolgerungen	105
8	Gewalttätige Mädchen, gewalttätige Jungen - Der Nachteil des Geschlechts	107
	<i>Susan Bailey</i>	
8.1	Psychiatrische Abklärung bei jungen Frauen	109
8.2	Psychiatrische Störungen und Gewalt	111
8.3	Die Bedeutung von Geschlechterunterschieden	112
8.4	Zusammenfassung	114
9	Gibt es eine Typologie jugendlicher Brandstifter?	117
	<i>Gunther Klosinski und Simone L. Bertsch-Wunram</i>	
9.1	Einleitung	117
9.2	Typologie kindlicher Brandstiftungen in der bisherigen Literatur	118
9.3	Typologie erwachsener Brandstifter	119
9.4	Typologie jugendlicher Brandstiftungen in der Literatur	120
9.5	Retrospektive Untersuchung von 40 jugendlichen Brandstiftern, die jugendpsychiatrisch begutachtet wurden	121
9.6	Diskussion der eigenen Ergebnisse und Versuch einer Typologisierung jugendlicher Brandstifter	124
9.7	Schlussfolgerung hinsichtlich Therapie und Prävention	128
10	Sexualität, abweichendes Sozialverhalten und Geschlechterrollen delinquenter weiblicher Jugendlicher	131
	<i>Elena G. Dozortseva, Dimitry Davydov, Elena Morozova, Irina Savelieva, Iryna Sokolova, Svetlana Terekhina und Nikolai Vostroknutov</i>	

Inhalt

11 Umgang mit weiblicher und männlicher Dissozialität am Jugendgericht im Kanton Bern _____	143
<i>Dieter Hebeisen</i>	
11.1 Wie äußert sich Dissozialität in der täglichen Arbeit mit Jugendlichen am Jugendgericht? _____	145
11.2 Ursachen der Dissozialität _____	147
11.3 Besteht somit nun Grund zur totalen Resignation? _____	151
 Anhang	 153
 Maßregelvollzug bei Jugendlichen in Deutschland – Zusammenfassung der Themen der ersten Fachtagung zum Thema Maßregelvollzug bei Jugendlichen in Deutschland _____	 155
<i>Wolfgang Weissbeck und Ulrich Preuß</i>	
 Der Herausgeber _____	 168